LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
17. Wahlperiode

Drucksache **17/14288**

22.06.2021

Entschließungsantrag

der Fraktion der CDU
der Fraktion der FDP und
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Bauhausland Nordrhein-Westfalen

zu dem Antrag „**Europäisches Bauhaus-Projekt im nördlichen Ruhrgebiet – Interdisziplinäres Reallabor für nachhaltige Stadtentwicklungskonzepte**“

Antrag der Fraktion BÜDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 17/11654

I. Ausgangslage

Bauhaus steht als Synonym für Aufbruch. Die Entwicklungen des historischen Bauhauses hatten und haben deutlichen Einfluss auf Architektur und Städtebau in unserem Bundesland. Unsere Baukultur schreitet zukunftsweisend und zielgerichtet voran. Um unser Klima zu schützen, bedarf es innovativer Bautechniken bei Neubau und Bestand und in der Stadtentwicklung – dies entspricht auch dem Gedanken des europäischen Green Deals. Die Verwendung ökologischer Bauprodukte und Baustoffrecycling sollen dazu beitragen, die Bauwirtschaft nachhaltiger zu machen. Es sollen Grundsteine für innovative Zukunftstechnologien gelegt und die technologischen und wirtschaftlichen Chancen weiterentwickelt werden. Die Digitalisierung hat unmittelbaren Einfluss auf das moderne Planen und Bauen. Im Herbst 2020 wurde das erste Wohnhaus im 3D-Druck in Westfalen errichtet. Unsere Architektinnen und Architekten, Stadtplanerinnen und -planer, Verbände und Kammern leisten wertvolle Impulse für innovative Bauweisen .

Das zeigt: Nordrhein-Westfalen blickt heute schon auf eine lange Bauhaustradition und soll diese zukünftig weiter fördern.

Die Bauhaus-Tradition denkt gemeinsam europäisch. Die EU-Kommission hat im Januar 2021 die Gestaltungsphase der Initiative „Ein neues Europäisches Bauhaus“ eingeleitet, in der unter Mitwirkung der Öffentlichkeit das finale Konzept der Initiative ausgearbeitet wird. Dafür werden

Datum des Originals: 22.06.2021/Ausgegeben: 22.06.2021

Ideen ausgelotet, die dringendsten Erfordernisse ermittelt und interessierte Kreise vernetzt. Erstmals wurden zudem von der Europäischen Kommission Preise im Gesamtwert von 450.000 Euro zum neuen Europäischen Bauhaus ausgeschrieben; eine weitere Preisausschreibung wird ab 2022 erfolgen.

Das neue Europäische Bauhaus ist ein ökologisches, wirtschaftliches und kulturelles Projekt, mit dem Design, Nachhaltigkeit, Barrierefreiheit und Investitionen kombiniert werden sollen, um einen Beitrag zur Umsetzung des europäischen Grünen Deals zu leisten. Themen wie CO2-Bepreisung, Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung oder Emissionsfreiheit haben Auswirkungen auf Bauverfahren, Baustoffe und Produkte. Auch ein an die Folgen des Klimawandels angepasstes Bauen wird zunehmend an Bedeutung gewinnen. Klar ist dabei: die gesteckten Klimaschutzziele können nur gemeinsam und europäisch mit der Bauwirtschaft erreicht werden, die dazu ihren Beitrag leisten will. Um diese Ziele beim Planen und Bauen erreichen zu können, ist eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten erforderlich. Das neue Europäische Bauhaus ist eine Kreativitätsinitiative, die insgesamt zu einem innovativen und partizipativen Prozess beitragen soll. Das Aufsetzen einer integrierten Strategie mit sowohl quartiers- wie auch sektorübergreifenden Ansätzen erscheint hierbei zielführend. Ein neues Europäisches Bauhaus kann daher bei der praktischen Umsetzung des europäischen Green Deals auf attraktive und innovative Weise hilfreich sein und der Schaffung einer breiten Akzeptanz dienen, indem es den Menschen mit den Grundsätzen Nachhaltigkeit, Inklusion und Ästhetik den europäischen Grünen Deal näherbringt und gleichzeitig wichtige Impulse liefert. Das neue Europäische Bauhaus nimmt die Architektur und den gesamten Bausektor in die Pflicht, ihren Teil zum Erreichen der Pariser Klimaziele beizutragen. Dies ist aus unserer Sicht ein sinnvoller Baustein, um nachhaltiges und ökologisches Bauen in Europa und in Nordrhein-Westfalen voranzutreiben.

Das neue Europäische Bauhaus soll in fünf konkreten initialen Bauhausprojekten die Entwicklung sozial und ästhetisch vielversprechender grüner, digitaler und nachhaltiger Lösungen, Technologien und Produkte vorantreiben. Ab 2021 soll zur Entwicklung von Ideen ein Netzwerk aus Wissenschaft, Architektur, Industrie, Stadtplanung, Kunst, Kultur und Zivilgesellschaft aufgebaut werden. Auf einer eigens eingerichteten Website können diese sich über Beispiele für inspirierende Leistungen für das Neue Europäische Bauhaus austauschen und ihre Ideen für dessen Gestaltung und Entwicklung teilen. Ab 2022 sollen diese Ideen dann als konkrete Bauprojekte in die Praxis umgesetzt werden.

II. Beschlussfassung

Der Landtag beauftragt die Landesregierung,

- im Rahmen der partizipativen und innovativen Gestaltungsphase der Initiative der EU-Kommission „Ein neues Europäisches Bauhaus“ Vorschläge und Ideen für das Europäische Bauhaus, insbesondere der möglichen NRW-Regionen für Bauhaus-Projekte (Reallabore), einzubringen.

- den begonnenen Austausch von Politik, Gesellschaft und Wirtschaft zum neuen Europäischen Bauhaus fortzuführen und zu intensivieren und die hieraus entstehenden Impulse im weiteren Europäischen Bauhausprozess einzubinden.

- unsere Kommunen bei der Entwicklung von Stadtentwicklungs-, Quartiers- und Klimaschutzkonzepten weiterhin zu unterstützen und ihre Bemühungen auszubauen, sodass die innovativen sowie technologischen Fortschritte im Bereich des nachhaltigen Bauens, Baustoffrecyclings, Klimaschutzes und Ansprüche der Bevölkerung an ihre Wohn- und Arbeitsumgebung berücksichtigt werden können.

Bodo Löttgen	Christof Rasche	Josefine Paul
Matthias Kerkhoff	Henning Höne	Verena Schäffer
Daniel Sieveke	Stephen Paul	Mehrdad
Thorsten Schick	Lorenz Deutsch	Mostofizadeh
Fabian Schrumpf		Johannes Remmel
Guido Déus		
Bernd Petelkau		
Andrea Stullich		
und Fraktion	und Fraktion	und Fraktion